

Kommunikation GEWISB



Beschreibe DEINE Gefühle

(mache keine Anspielung auf den Charakter des Kindes)

“Es frustriert mich, wenn Abmachungen nicht eingehalten werden.”
“Es verletzt mich, wenn Menschen so mit mir reden”
“Es macht mich sauer, wenn jemand meine und seine Zeit mit bockig sein verschwendet.”



Sag es in einem Wort oder einer Geste

Anstatt das Problem in langen Sätzen zu thematisieren, ist es oft wirksamer, dem Kind mit einem Wort oder einer Geste zu zeigen, was man von ihm erwartet.

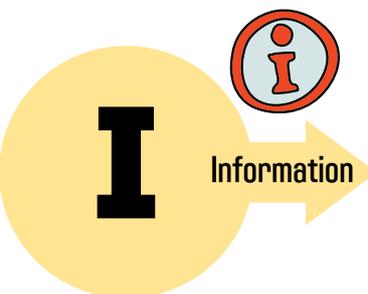
- “Aufgabe!”
- “Hausaufgabe”
- Zur Aufgabe deuten



Biete eine Wahl an

- “Du kannst die Hausaufgaben jetzt alleine, **oder** mit mir zusammen anfangen!”
- “Du kannst den Aufsatz mit der rechten **oder** der linken Hand schreiben!
- “Mit welcher Aufgabe möchtest du anfangen?”

Beide Optionen müssen für dich als Elternteil in Ordnung sein. Ansonsten funktioniert das Ganze nicht, denn das Kind wird einfach die Wahl nehmen die dir nicht gefällt.

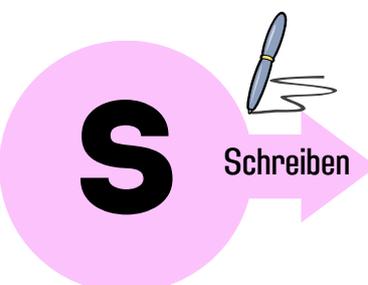


Gib neutrale Informationen

“Du kannst viel früher mit deinen Freunden raus, wenn du direkt mit dem Schulzeug anfängst.”

“Wenn wir streiten, werden die Hausaufgaben nicht schneller fertig. Es dauert dann nur noch länger!”

„Ich sehe, dass du immer noch nicht mit den Hausaufgaben angefangen hast.“



Schreib es auf

“Ich, der Schreibtisch, bin schon ganz traurig, weil niemand auf mir lernt. Kann bitte jemand so nett sein und auf mir lernen? Ich fühle mich so nutzlos!”

Liebe Lena, in letzter Zeit dauern die Hausaufgaben immer sooo lange und du wirkst oft sehr genervt und traurig. Das gefällt mir und dir nicht. Lass mich wissen, wie wir dass gemeinsam verbessern können.

Ich freue mich auf deine Antwort. Deine Mama/Papa/...



Belohne gutes Lernverhalten

Lass dein Kind wissen, das positives Lernverhalten belohnt wird. Mit etwa mehr Spielzeit, Aktivitäten und Sonstiges. Die Belohnungen sollten dem Lernverhalten angepasst sein und sparsam verwendet werden. Nach längerem, konstanten positiven Lernverhalten kann z. B. ein etwas größerer Wunsch des Kindes erfüllt werden.

Auch negatives Lernverhalten sollte bemerkt und daraufhin reagiert werden.

Wie etwa z. B. kürzere Spielzeit, kürzere Handyzeit oder Ähnliches.

Es ist wichtig, dass das Kind schon im Voraus die Folgen des Lernverhaltens kennt.